

Da geht noch was!

Veröffentlicht am 11. Januar 2013 von FACETTEN-Magazin-Redaktion



“Damit es wirklich ein Platz von uns Neuköllnern und für uns Neuköllner werden kann, braucht er einen **neuen Namen**”, stellte Andreas Altenhof von der Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße] fest, als Mitte August letzten Jahres mit der [Umgestaltung vom Platz der Stadt Hof begonnen](#) und im Zuge dessen zu einem Namenswettbewerb aufgerufen wurde.

Inzwischen ist das Buddeln auf dem Platz weit fortgeschritten und die [Liste der Namensvorschläge](#) lang: Neuköllner Platz, Rixdorfer Platz, Weltbürgerplatz, Platz der Internationalen Völkergemeinschaft, Place Jumelage, Mohammed-Bouazizi-Platz, Platz da, Am Diwan, Neukölln's Mitte, Buschkowsky Rondell, Kurt- Krömer-Platz, Platz der Neuen Heimat und Grünes Eck finden sich u. a. auf ihr wieder. Ebenso der Wunsch, dass Name Platz



der Stadt Hof beibehalten werden soll.

Weitere Vorschläge sind nach wie vor [bei der Lenkungsgruppe willkommen](#). Ein zeitliches Ende sei noch nicht abgesteckt, sagt Horst Evertz, Prozesssteuerer bei der [Aktion! Karl-Marx-Straße]: “Auch über den Modus, wie aus den Vorschlägen der künftige Names des Platzes herausgefiltert werden soll, haben wir uns noch nicht verständigt.” Beschlossen wurde jedoch schon, dass **Transparenz das Wichtigste** bei der Vorgehensweise sein soll. “Dass der Platz plötzlich einen neuen Namen hat”, so Evertz, “wird es nicht geben.” Die offizielle Umbenennung falle dann in den **Zuständigkeitsbereich der Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung**, als deren Impulsgeber sich die Lenkungsgruppe verstehe. “Wenn es zu einer Umbenennung kommt, wird übrigens keine einzige Visitenkarte umgeschrieben werden müssen”, merkt Horst Evertz noch an. Weder durch die Sparkasse noch durch die Unternehmen im Nachbargebäude sei bisher eine Adressierung mit Platz der Stadt Hof erfolgt. Die Frage nach entsprechend gelagerten Folgekosten erübrigt sich also in diesem Fall.

=ensa